

Gastgeber erkämpft sich eigenen Pokal

365 Athleten kommen zur 12. Auflage des WTC-Pokals des USV TU Dresden.

Die Begeisterung für sportliche Großveranstaltungen scheint trotz Horrormeldungen über die Schweinegrippe ungebrochen. Der 12. WTC-Pokal der Schwimmabteilung des USV TU Dresden lockte am Wochenende immerhin 365 Sportler aus 43 Vereinen in die Schwimmhalle am Freiburger Platz.

Sieger des großen Mannschafts-Pokals war die 1. Dresdner SG (590 Punkte), die zu Saisonbeginn vom USV TU Dresden und dem DSC gegründet wurde. Knapp dahinter reihte sich die SpVgg Löbtau (570) ein. Den kleinen Pokal und gleichzeitig den dritten Platz in der Gesamtwertung erkämpfte sich der PSV Delfin Berlin (313).

Für die Schwimmer im Juniorenbereich (16 bis 19 Jahre) gab es beim WTC-Pokal eine Extrawertung. Hier setzten sich bei den Frauen Jeanine Scheinpflug (Dresdner Delfine) und bei den Männern Nick Kreemke vom SV Berolina durch.

Am Rande des Wettkampfes sorgte der erfolgreiche Behinderten-Schwimmer Phil Goldberg (1. Dresdner SG) für eine Kuriosität. Über 400Meter Freistil der Männer absolvierte der hörgeschädigte Athlet die gesamte Distanz nicht in der Kraul-Disziplin, sondern im kraftraubenderen Delfin-Stil. Dennoch war Goldberg in einer Zeit von 4:54,96 Minuten viertschnellster Schwimmer in seiner Altersklasse.

Leuthold trotzts Schweinegrippe

Derweil haben sich Dresdens beste Nachwuchs-Schwimmer bei der deutschen Kurzbahn-Meisterschaft in Essen glänzend in Szene gesetzt. Gewertet wurde dabei ausschließlich in der offenen Klasse, sodass sich die Talente mit der gesamten deutschen Spitze messen mussten bzw. konnten.

Sportgymnasiast Jamie Berger (16, Fortschritt Pirna) glänzte dabei mit einer neuen Bestzeit über 400m Lagen. Nach 4:24,72 Minuten belegte er den neunten Rang.

Auf der gleichen Strecke verbesserte sich Junioren-Europameisterin Lina Rathsack (15, SC Riesa), die erst seit August in Dresden trainiert, um sagenhafte 15 Sekunden auf 4:50,66 Minuten. Das bedeutete für die Schülerin Rang elf in der Gesamtwertung.

Anne Leuthold verbesserte ihre eigenen Vereinsrekorde über 50 Meter Schmetterling (27,87s/15.) und 100 Meter Freistil (55,90s/14.) sehr deutlich. Die Leistung der Athletin der 1. Dresdner SG ist umso beachtlicher, da sie erst in der letzten Woche die Schweinegrippe überwand und sechs Tage vom Training pausieren musste. Über 200 Meter Rücken gelang ihrer 15-jährigen Vereinskollegin Lara Klein in 2:17,15 Minuten ebenfalls eine deutliche Bestzeit. Rang 14 und ihr erster Klubrekord waren der Lohn. Mit der neuen persönlichen Rekordmarke von 2:24,12 Minuten belegte Michelle Wunsch (1. DSG) auf der gleichen Strecke Platz 44. Rückensprinter Robert Brandenburg (21, 1. DSG) verbesserte sich über die 50-Meter-Distanz auf 26,35 Sekunden (24.). (SZ mit oeh)